

Liebe Gäste, Gesellschafter, Kolleginnen und Kollegen,

gestern Abend habe ich für die historische Ausstellung alte Fotos, Artikel und Reliquien herausgesucht, und dazu gehört selbstverständlich auch die Vorgeschichte, die Zeit VOR SurTec. Ich selbst habe bei der kleinen Galvanofachfirma Elektro-Brite zu arbeiten begonnen und kam dann nach zwei Jahren in den Unileverkonzern, endlich, wie ich es damals empfand.

International, weltoffen, verantwortlich - so habe ich ihn (gerade auch im Vergleich zu vorher) gesehen. Und beim Zusammentragen gestern wurde mir wieder klar, wie dieser Konzern die neu Hinzugekommenen damals zunächst überschwenglich (und übertrieben) als „Kronjuwel“ begrüßte und nach weniger als 3 Jahren die ganze Abteilung OFT wie ein Bäh verstieß. Ich empfand mich - zum zweiten Mal innerhalb relativ kurzer Zeit - als Ware, und das war unangenehm.

Nur daß dieses Mal die Ware die Seite des Ladentisches gewechselt und sich in die Reihen der Kaufinteressenten gemischt hat, und das schließlich sogar erfolgreich.

Die neue, unabhängige SurTec begann in schwieriger Zeit. 1993/94 waren sehr hart für uns, der Wendepunkt kam 1995, und seitdem geht es stetig, teils in Sprüngen, teils gemächlicher bergauf. Und ich bin sehr froh, daß wir ein personengeführtes, echt mittelständisches Unternehmen sind und bleiben wollen.

So können wir zwar keine eleganten Empfänge mit internationalen Stars geben, aber wir bleiben einigermaßen auf dem Teppich und konzentrieren uns auf das wesentliche. Wie wir sein möchten, das haben wir 1993 für unseren ersten Katalog geschrieben. Vor ein paar Monaten in der Lenkungsgruppe überprüft, befanden wir es auch heute noch als gültig. Es steht auf unserer Homepage, und es ist nicht schlecht, das von Zeit zu Zeit - meinetwegen auch laut - zu lesen:

Zu unseren Kunden wollen wir ein partnerschaftliches Verhältnis pflegen, das von gegenseitigem Verständnis geprägt ist. Hierfür braucht es Offenheit und den echten Willen dazu.

Wir wollen sehr flexibel sein und bleiben - das ist leicht für einen „Kleinen“ und wird um so schwieriger, je größer man wird und je mehr Normen ein strengeres Gerüst aufzwingen. Hier gilt es, vernünftig zu bleiben und Bürokratie zu vermeiden.

Wir wollen selbst entwickelte und selbst hergestellte Produkte höchster Qualität und Leistung vertreiben, für die wir auch echt kompetent sind. Das kann bei einer Firma unserer Größe nur bedeuten: wir streben technische Überlegenheit in definierten Anwendungsbereichen an. Gleichzeitig möchten wir eine Produktpalette für den gesamten Produktionsprozeß anbieten, was zuweilen im Widerspruch zum vorgenannten Ziel steht.

In diesem Spannungsfeld Flexibilität - hohe Kompetenz in definierten Gebieten - umfassende Palette reiben wir uns zuweilen, einigen uns oder kämpfen etwas durch. Zuweilen wurden so kreative Lösungen geschaffen und neue Ideen geboren.

Dann wollen wir durch ein sehr gutes Verhältnis von Leistung und Preis auch eine überlegene Wirtschaftlichkeit bieten. Das heißt, unsere Produkte sollen konzentriert und wirksam sein, und in der Anwendung so effektiv, daß der gesamte Prozeß günstiger für den Kunden ist als ein sogenanntes Billigprodukt.

Das heißt aber auch, unsere Botschaft ist oft komplex, muß vorgerechnet und bewiesen werden. Das erfordert einen schnellen, kundenorientierten und qualifizierten Service, sowohl vor Ort als auch intern.

Und schließlich möchten wir unsere Produkte, den gesamten Prozeß und seine Auswirkungen durchaus kritisch betrachten, schließlich bringen wir Chemikalien in Umlauf. Wir streben an, durch recyclebare Produkte, die aus möglichst unbedenklichen Rohstoffen hergestellt sind, die Umwelt so gering wie möglich zu belasten. Hier stoßen wir manchmal an die Grenzen des Machbaren.

Es hat keinen Sinn, nur mit warmem Wasser und Buttermilch zu waschen, auch wenn das vielleicht sogar trinkbar wäre, wenn es aber nicht sauber macht. Und dazu kommt: Recycling erfordert einen durchdachten apparativen Aufwand, der zuweilen nur ungern geleistet wird. Ein billiges Wegwerfprodukt ist bequem - aber es kann eigentlich kein SurTec-Produkt sein.

Diese im Grunde einfachen Ziele (mit zuweilen anspruchsvollen Folgen) haben wir in den letzten 10 Jahren mehr oder weniger konsequent verfolgt. Wir sind in dieser Zeit wesentlich internationaler geworden, als wir es im Konzern jemals waren. Es gibt mittlerweile 15 SurTec-Firmen und noch einmal so viele feste Vertragspartner in allen wesentlichen Industrieländern auf 5 Kontinenten.

Die internationale Struktur können wir nicht mehr nebenbei betreuen. Aus diesem Grund haben wir letztes Jahr die SurTec International, ebenfalls mit Sitz in Zwingenberg, gegründet.

Zwingenberg! Hier haben wir im Jahr 2000 unseren Neubau bezogen, einen Bau, der viel Grünes, der Licht und Transparenz hat, der umweltverträglich in die Landschaft eingebunden ist und der Energie effizient nutzt. Einen Bau, der ausdrückt, wofür wir stehen, und in dem wir uns weiterentwickeln wollen.

Für den Neubau damals war Zwingenberg mein Wunschort.

Ich bin außerordentlich froh, daß das Wirklichkeit geworden ist. Ich bin froh, in einer kleinen, schönen und so überaus freundlichen Stadt zu sein. Ich finde, sie paßt ausgesprochen gut zu uns, und ich hoffe, umgekehrt findet die Stadt auch, daß wir gut zu ihr passen.

Zum Schluß möchte ich allen herzlich danken, die uns in den vergangenen 10 Jahren begleitet und unterstützt haben, allen voran dem Bürgermeister Herrn Kullak, seinem Vorgänger und immer noch vielfältig aktiven Herrn Knapp, unseren Beratern, Trainern, Lieferanten, Architekten, Wettbewerbern und Banken, den Privatinvestoren, und ganz besonders unseren Kunden sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die die Firma zu dem gemacht haben, was sie heute ist.

Wir pflegen seit jeher eine zuweilen lebhaftere Streitkultur, was - wie ich kürzlich gelesen habe - inzwischen wieder mal als gesund für moderne Firmen gilt. Klar ist: Mit unendlicher Harmonie, sanftem Ausweichen und dem berühmten Eierkuchen läßt sich der richtige Weg, die beste Lösung nicht finden.

Insofern freue ich mich auf viele weitere anregende und aufregende Jahre mit Ihnen, mit Euch allen.

Vielen Dank!